

FD II 2.1

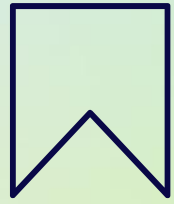
EINFÜHRUNG IN

METHODEN UND KONZEPTE DER KUNSTDIDAKTIK

Prof. Dr. Johanna Tewes | SoSe 2025

Was wir heute machen

1. Auswertung Text Postdigital"
 2. Jugendstudien
 3. Beispiel: Netzfeminismus und Kanonbildung im Netz
 4. Entwicklung eigener Unterrichtsideen
-



**kunst
kontrovers** **14**
aktuelle gesellschaftliche
und politische themen im diskurs

welche kunst?
welche bildung?

09.06.2026

abk stuttgart

19 Uhr





Bildmacht. Macht der Bilder

Als Lehrpersonen entscheidet ihr, welche Geschichte erzählt und niedergeschrieben wird und welche nicht. Es ist daher wichtig, zu reflektieren und zu hinterfragen, von wo aus wir die Welt betrachten – und vor allem, von wo aus wir denken und sprechen und aus welcher Position heraus.

Es gibt in den gegenwärtigen Medien viele Beispiele, die deutlich machen, wie sehr Bildermacher*innen und -vermittlerinnen dazu beitragen, dass stereotype, rassistische und diskriminierende Bildsprachen tagtäglich reproduziert werden und wie wichtig eine Reflektion und Korrektur der Erzählweisen ist.

Auch unbewusste Äußerungen, unreflektierter Sprachgebrauch und die Reproduktion von Bildern, die Stereotype und Vorurteile vermitteln, tragen zu rassistischen und diskriminierenden Denk- und Verhaltensweisen bei.

Elfchen

Verfasst einen kurzen assoziativen Text zu eurem Bildeindruck nach folgenden Regeln:

- 1 Wort: der erste Eindruck, eine Farbe oder Form
- 2 Wörter: 2 Eigenschaften
- 3 Wörter: wo es ist
- 4 Wörter: noch ein Einfall
- 1 Wort: ein letztes Wort



Petra Collins 2013



petracollins



Folgen

Nachricht senden



2.254 Beiträge

1,1 Mio. Follower

1.966 Gefolgt

Petra Collins

Künstler/in

petracollins.com





Gemeinschaftsrichtlinien

- **Poste Fotos und Videos, die für eine vielfältige Zielgruppe geeignet sind.**

Wir wissen, dass Personen Bilder von Nacktheit manchmal als künstlerische oder kreative Darstellungsform teilen möchten. Aus verschiedenen Gründen ist die Darstellung von Nacktheit auf Instagram jedoch nicht zulässig. Das gilt auch für Fotos, Videos und einige digital erstellte Inhalte, auf denen Geschlechtsverkehr, Genitalien und Nahaufnahmen nackter Gesäße zu sehen sind. Darstellungen von unbedeckten weiblichen Brustwarzen sind ebenfalls unzulässig, sofern diese Frauen nicht beim Stillen, nach einer Entbindung und in den Momenten danach, in gesundheitsbezogenen Kontexten (z. B. nach einer Brustamputation, zur Sensibilisierung für Brustkrebs oder bei einer geschlechtsangleichenden Operation) oder infolge einer Protestaktion zeigen. Auch Nacktheit auf Fotos von Gemälden und Skulpturen ist gestattet.

Quelle: [https://help.instagram.com/477434105621119/community-guidelines/?bc\[0\]=Instagram%20Help&bc\[1\]=Privacy%20and%20Safety%20Center](https://help.instagram.com/477434105621119/community-guidelines/?bc[0]=Instagram%20Help&bc[1]=Privacy%20and%20Safety%20Center)

Arvida Bystrom Werbekampagne für Adidas 2017



„Male Gaze“ auf Instagram



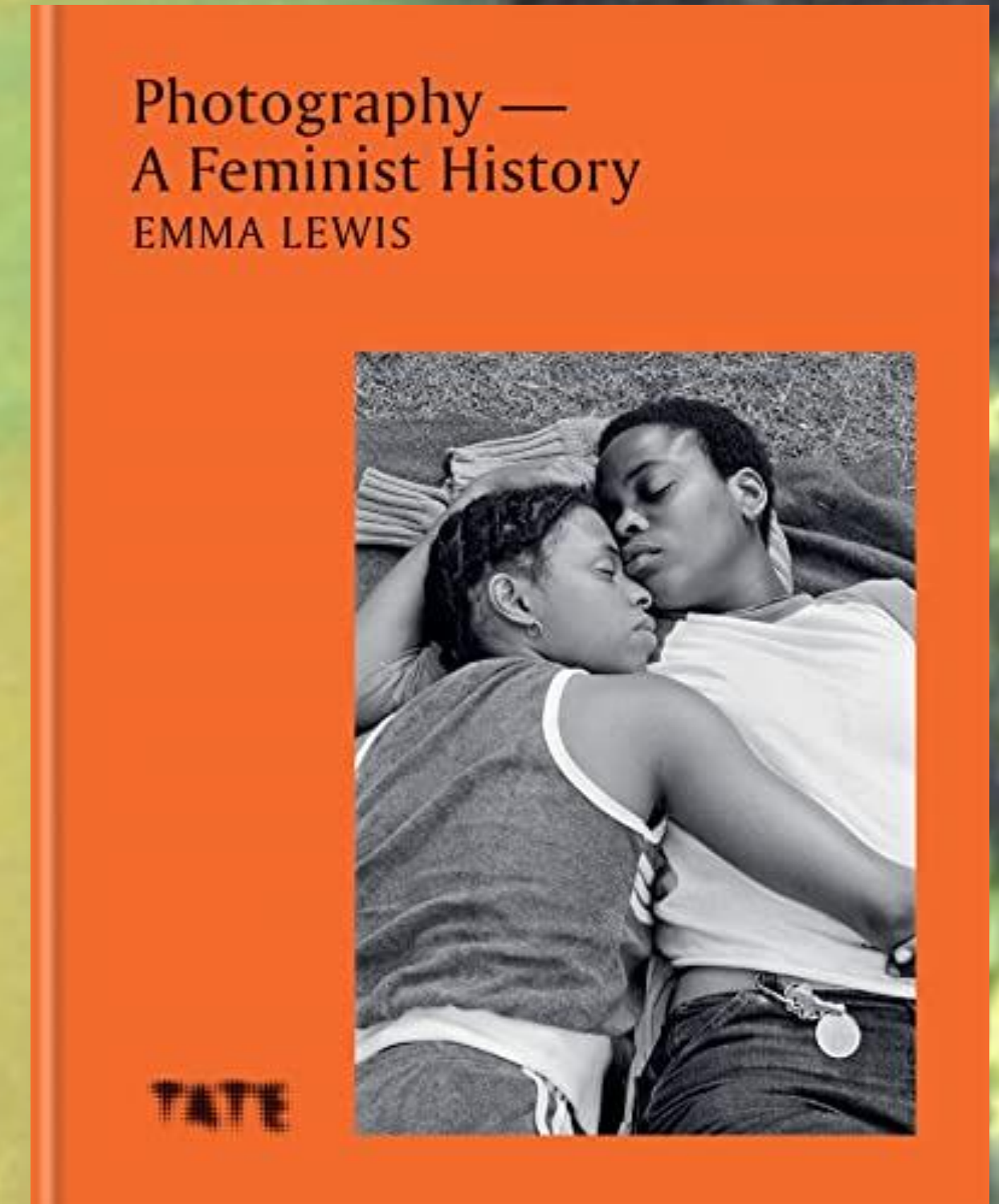
Sich-einlassen als Form der Selbstbestimmung



Katalog zur Ausstellung „Virtual Normality – Netzkünstlerinnen 2.0“
im Museum der bildenden Künste Leipzig 2018

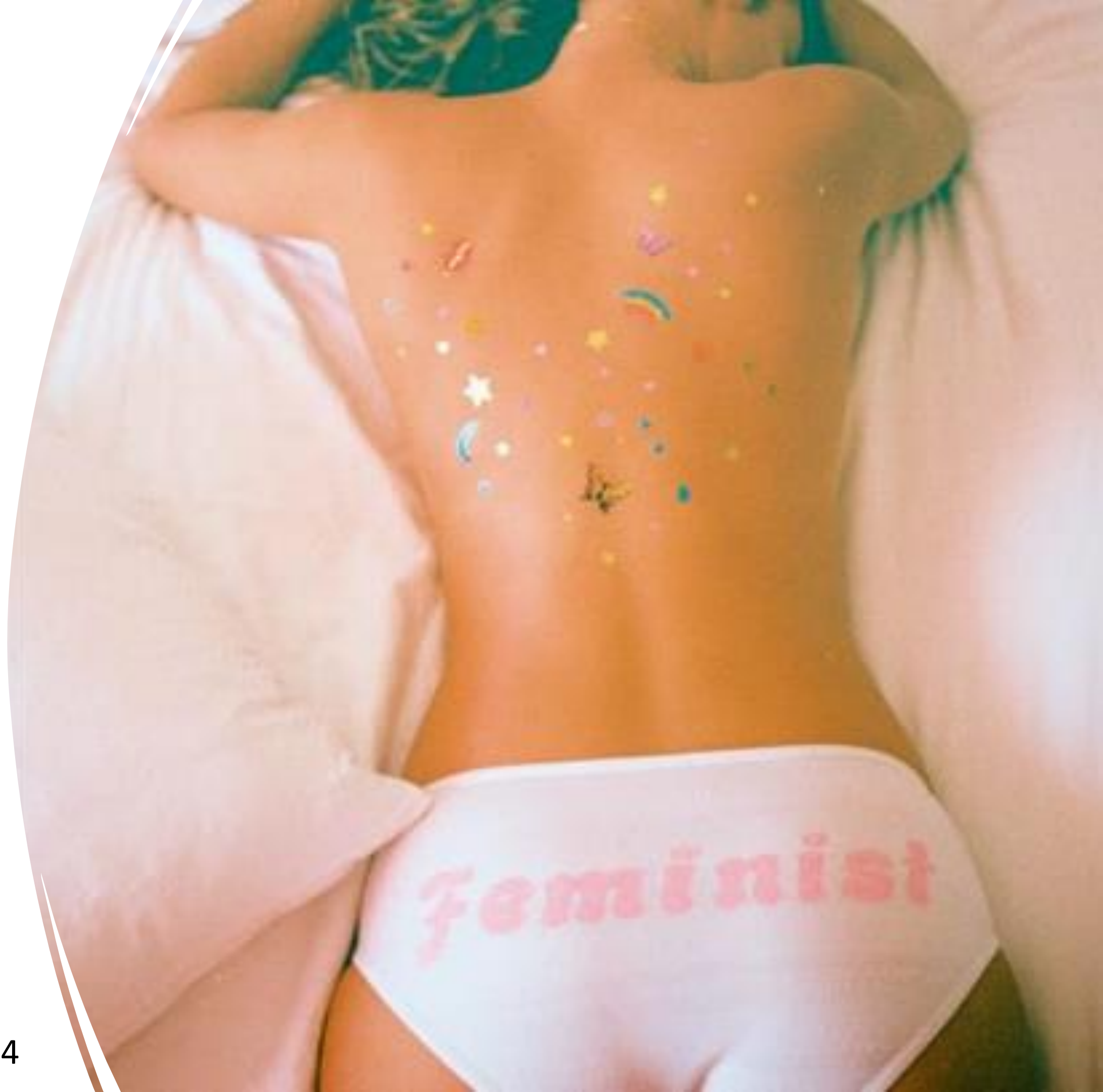


Die vierte Welle!? FEMINISMUS HEUTE –
Themenband Kunstforum International 2019

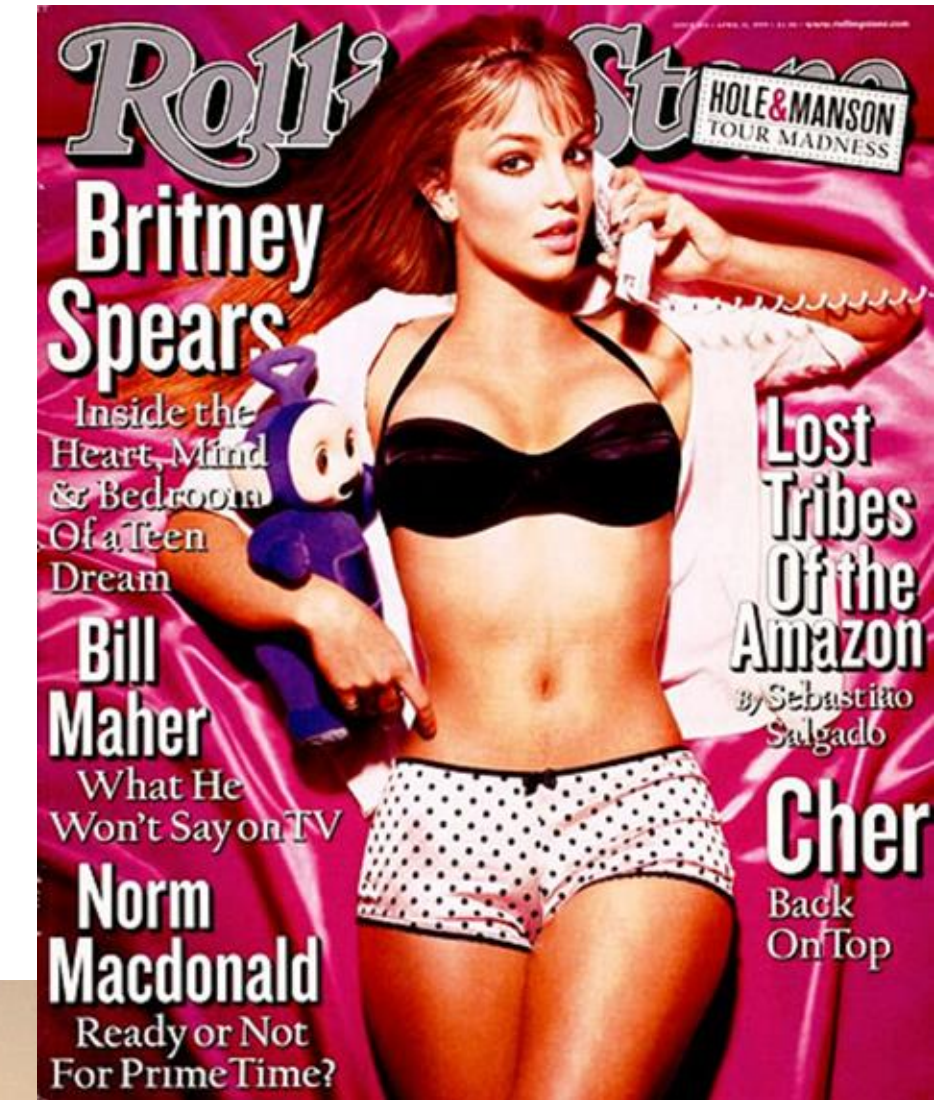


Wie schauen *wir* auf Frauen?

Mayan Toledano *Sherris in Palm Springs* 2014



Frauen, die Frauen fotografieren

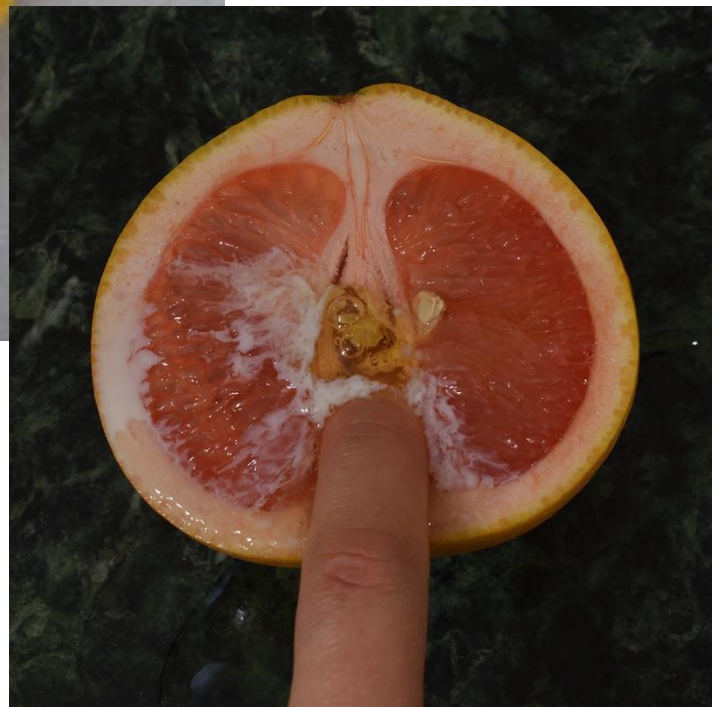


Arbeiten aus den Fotoserien „Selfie“ (2013) und „The Teenage Gaze“ (2010-2015) von Petra Collins

Mit „instagramablen“ Bildern Tabuthemen auflösen



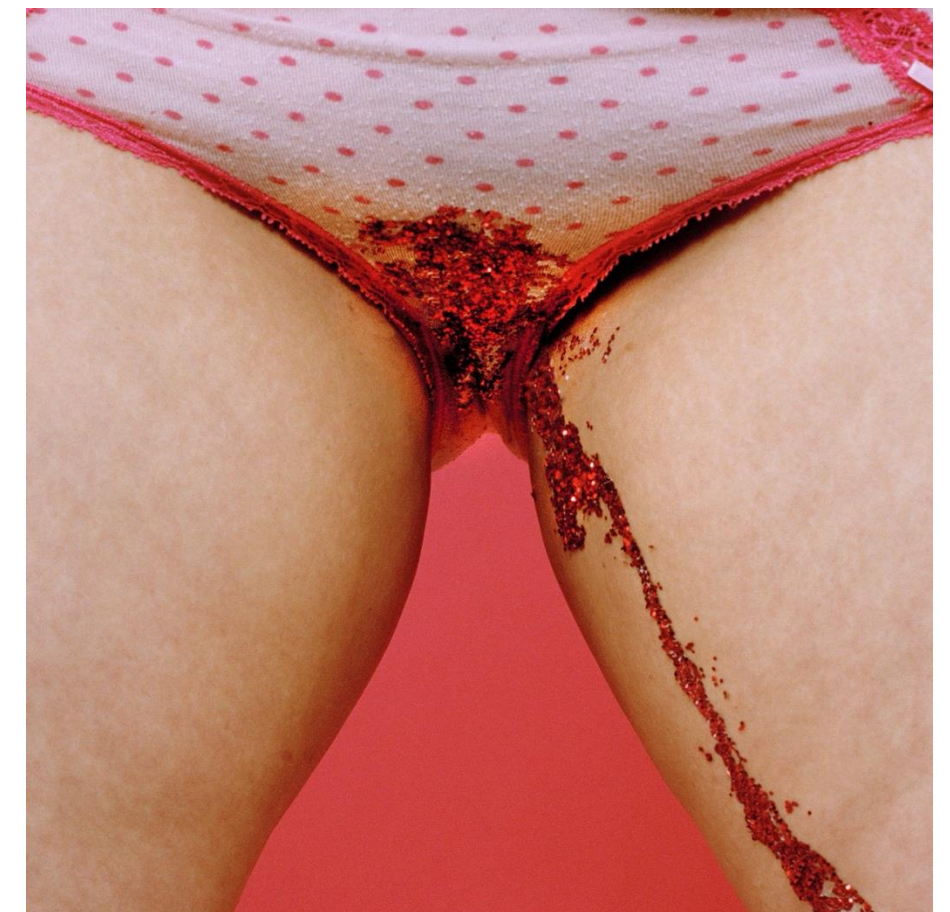
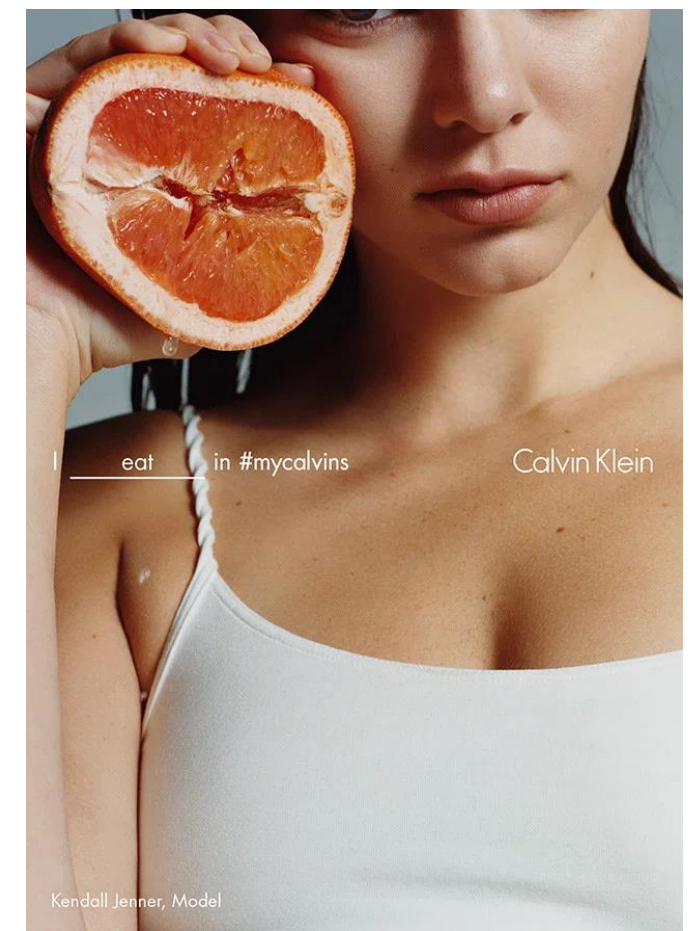
Stefanie Sarley:
Ohne Titel 2016



Judy Chicago: *Dinner Party* (Ausschnitt)
1974-79



Arvida Byström: *Cherry Picking* Serie 2016-13



Cassidy Paul: *Girlhood* 2013

Unterlassen – Pixy Liao: *Experimental Relationship* 2007-2016



Carry the Weight of You



Relationships work best when each partner knows their proper place



Welcome to the gates of a new era



Start your day with a good breakfast together

Sein-Lassen: Iiu Susiraja

aus:
Perfect for every day
2012-13



Grand slam 2020

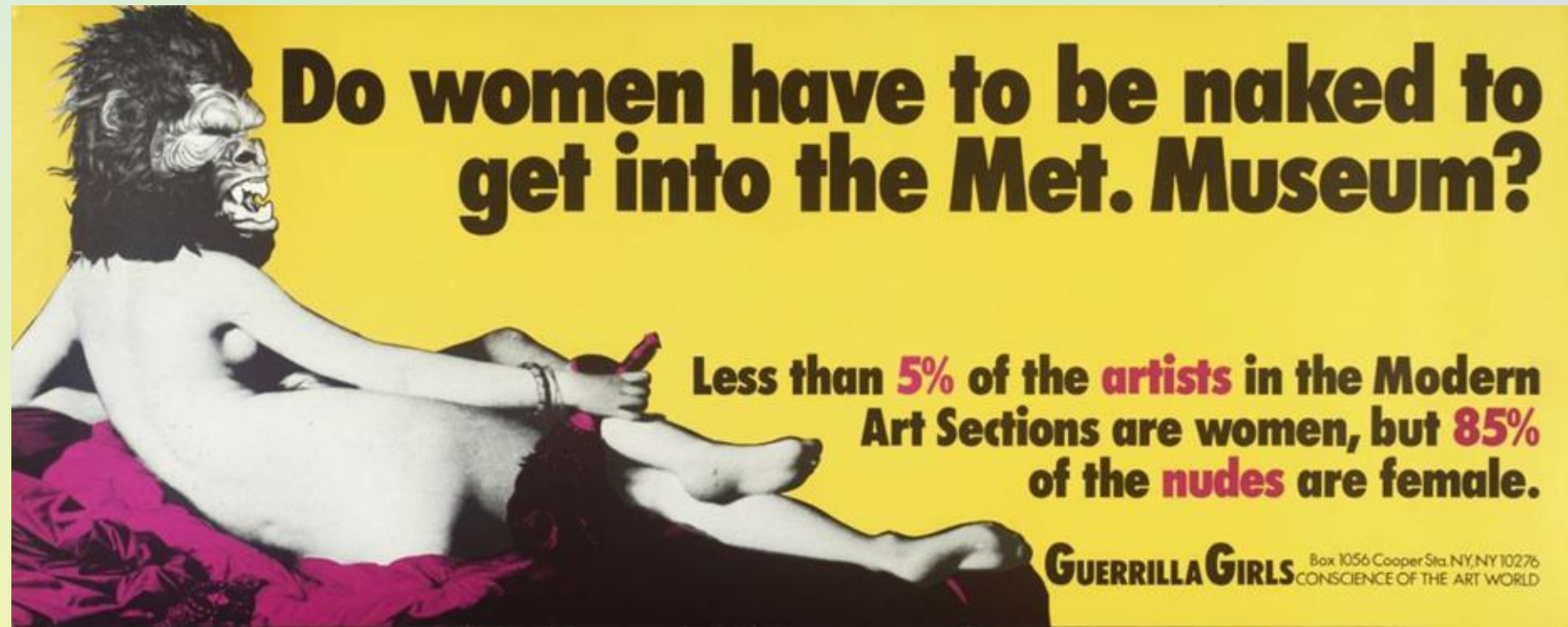


aus: Decorum 2008-2010



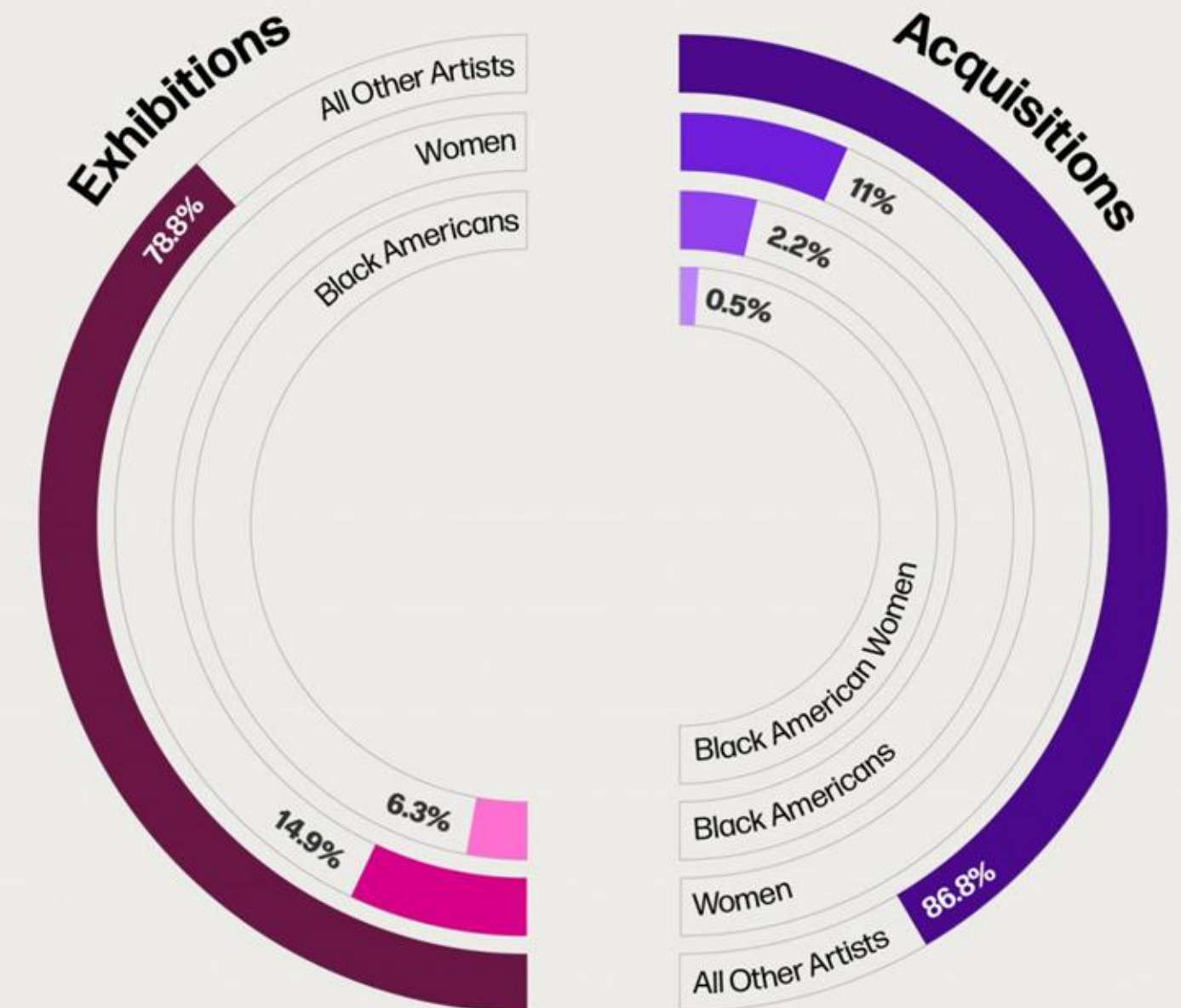
aus: Naughty buns 2011-2012

Übertrag: Warum ist Thema wichtig?



2008-2020

Representation at U.S. Museums



„Die Stärkung der Rolle der Frau und die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter sind entscheidend für die Beschleunigung der nachhaltigen Entwicklung. Die Beendigung aller Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen ist nicht nur ein grundlegendes Menschenrecht, sondern hat auch einen Multiplikatoreffekt auf alle anderen Entwicklungsbereiche.“

2030 Agenda for Sustainable Development



Sehgewohnheiten bestimmen Bilderwelten

Die Visualisierung unserer Wahrnehmung, unserer Denkprozesse und Beobachtungen ist subjektiv und gesellschaftlich geprägt. Wir denken aus der Perspektive heraus, von der aus wir auf und in die Welt schauen. Die individuelle Betrachtung und auch die Wahrnehmung einer Gesellschaft richten sich nach aktuellen Trends, der Mode, der eigenen kulturellen Prägung, der politischen und wirtschaftlichen Situation im eigenen Land, sowie Einflüssen von außen (soweit diese zugelassen werden). So entstehen in jeder Gesellschaft ganz unterschiedliche Sehgewohnheiten und damit auch unterschiedliche Einflüsse auf die Bildgestaltung. Zu den gesellschaftlich konstituierten Sehgewohnheiten kommen beeinflussende Gegebenheiten wie die Leserichtung und andere Parameter wie der Umgang mit Materialien hinzu.

Wie sieht es aber in Gesellschaften aus, die kulturell ganz anders geprägt sind? Gesellschaften, in denen andere Trends und völlig andere politische und wirtschaftliche Verhältnisse vorzufinden sind? Wie könnte Kunstunterricht in Zukunft aussehen, wenn man Bildsprachen, die nicht den westlichen Sehgewohnheiten entsprechen, in die Vermittlung mit einbezieht?



Wie lassen sich
multidiverse
ästhetische
Positionen und
Praktiken der
Bildproduktion und
-rezeption in den
Kunstunterricht
einbinden?